es gibt viele grosse fragen auf diesem planeten – ohne etwelche zufriedestellende antworten.
auch ich habe nicht wirklich welche ... dafür aber etwas zu erzählen:

WINTERBERICHT 2023

winter 12 (weil einer gefehlt hat wegen dem blöden käfer) in nevdos de chillan.
nun schon das dritte jahr im casa pandora. und wie immer hält die hütte – entschuldigung das bezaubernde chalet im chile style – einige überraschungen bereit.
bereits zum guten ton gehört, der ofen welcher gerne ein schwimmbecken wäre.
wasser und asche rauslöffeln gehört bereits zur routine – komisch ist nur, ich habe letztes jahr versucht den kamin dicht zukriegen und das ding ist schon wieder voller wasser...
also muss eine profssionelle lösung her. genug zeit habe ich ja, weil noch kein schnee gefallen ist.
dafür genug regen – was auch das wasser phänomen im cheminee erklärt – die grosse frage ist nun: war es nötig das teil zu erneuern? die antwort kann jeder für sich selber finden.

es hätte noch andere grosse fragen im casa pandora wie z.b wie kommt eine hundelosung in das hinterste zimmer? aber das lassen wir jetzt mal, weil das soll ja ein winterbericht werden.
also warte ich erstmal ab mit weiterschreiben bis der ganz gewöhnliche winterwahnsinn seinen rutsch nimmt...

und nach zwei wochen aklimatisations zeit überbrückung mit mini exkursion, holzhacken und viel mentaler vorbereitung, beginnt der ganze zirkus. mit 9 tagen verspätung. das heisst 9 tage hochsaison verdienstausfall fürs ganze skigebiet... jedoch nicht für die arbeiter vom unterhalt.
ein kleiner rutsch hat einen masten im skigebiet geknickt, das viele wasser hat das skischul gebäude unter wasser gesetzt und die gewaltigen wassermassen haben teile von der piste weggespühlt...
die jungs geben vollgas und zwei tage nach dem ersten 45cm schneesegen gehts los.
ein tag zum angewöhnen mit vier stunden unterricht und danach 6-7-8 stunden tage ...

es scheint eine internationale saison zu werden.
natürlich mit spanisch – chile, mexiko,peru venezuela- über portugnol mit den guten altbekannten brasilianern welche jedoch bevorzugen portugiesisch mit mir zu sprechen - wovon ich nun wirklich 98% nicht verstehe, aber wacker drei stunden konversation betreibe - sogar für deutsch unterricht mit einer austasch studentin hats gereicht...
auch meine stammkunden – unterdessen wirklich freunde geworden – sind dieses jahr wieder gekommen. gianni und andrea welche praktisch jeden donnerstag 3 std klasse nehmen und dann das gesittete apresski zelebrieren. einen pisco sour oder ein bier mit einer tabla de ski fleisch crevetten brot einfach lecker...

auch may und pato die seit 10 jahren immer eine woche skiferien machen sind wieder da...
zwei drei stunden gemütliches rumrutschen und geniessen auf allen pisten mit may gehört genauso zur tradition, wie das asado – grill plausch – wo mich pato jedesmal im dorf unten abholt und dann nach mitternacht auch wieder ins casa pandora bringt. oder marcelo der dieses jahr mit seinem head freeride ski erscheint und aufgrund schlechtester freeride verhältnisse eher am free-leiden als am freeriden ist... wir haben trotzdem coole abfahrten, tiefgründige gespräche und feinste kulinarische erlebnisse geteieilt.

natürlich dürfen auch die zwei bis drei no go´s pro winter nicht fehlen.
no go´s sind liebe anfänger, welche wirklich gerne dem wintersport fröhnen würden...
nur leider existiert bei diesem athleten typ zero gleichgewicht, zero koordination, zero verständniss für basis wissen wie fallinie, gegensteigung oder überhaupt bewegung oder gleiten der ski auch nur im entferntesten zu erkennen oder zu spüren... alles nicht so schlimm wir haben trotzdem 2-3 std spass und geniessen die natur das spektakel und lachen viel – meistens -

wohl das grösste highlight des bisherigen winters waren gary und finnley aus london. eine woche lang jeden tag drei stunden training mit vater und sohn... mit dem vater hatte ich tiefgründigen englisch grammatik unterricht - wovon ich etwa genau gleichviel verstehe wie vom portugiesisch – und im austausch hat finnley mit seinen 15 jahren rennunterricht und feinheiten der racing technik von mir erhalten... ganz ehrlich finnley – letztes jahr erste saison im fis skizirkus – ist mindestens so gut gefahren wie ich, wenn nicht noch einen zacken besser.
aber ich habe mich damit getröstet dass die weltcup trainer auch nicht besser fahren als ihre athleten und habe einfach die vollgas carving abfahrten mit ihm genossen.. er hat einige kleine macken ablegen können, ich war absolut entzückt – endlich mal jeden tag vollgas zu geben mit einem skischüler – und die kollegen von der skischule alle neidisch, wenn wir unsere synchron linien in den steilhang gecarvt haben...
tönt ja alles toll, schön und gut... aber die restliche realität war nicht wirklich das gelbe vom ei...
ein monat winter mit zwei dürftigen schneetagen... die anfängerpisten welche dann eben doch zu 80% der zeit von uns befahren werden, waren teils schitter zu aper bis gesperrt...
bisweilen waren die ski in ski out hotels ohne genügend schnee und die hotelgäste mussten mit dem offenen panorama bus zu höheren gefilden transportiert werden...

wieder haben die arbeiter alles gegeben. mit baggern und jeglichem zur verfügung stehendem gerät haben sie die zufahrten zu den liften mit schnee versorgt und so einen einigermassen normalen skibetrieb ermöglicht.
der restliche alltag des skileherlebens gestaltet sich dann recht langweilig und eintönig...
um 18.00 zu hause, erstmal feuer machen dass die temperatur im pandörli auf wohlige 13-18 grad steigt. dann endlich mal was essen, will heissen erstmal kochen – von selbstgemachter pizza über chalts plättli bis teigwaren mit anfangs saison vorgekochter sauce mit gemüse und soja hackfleisch ersatz zu resten essen – um sieben halb acht schlemmen mit tatort, powder dream videos oder reise

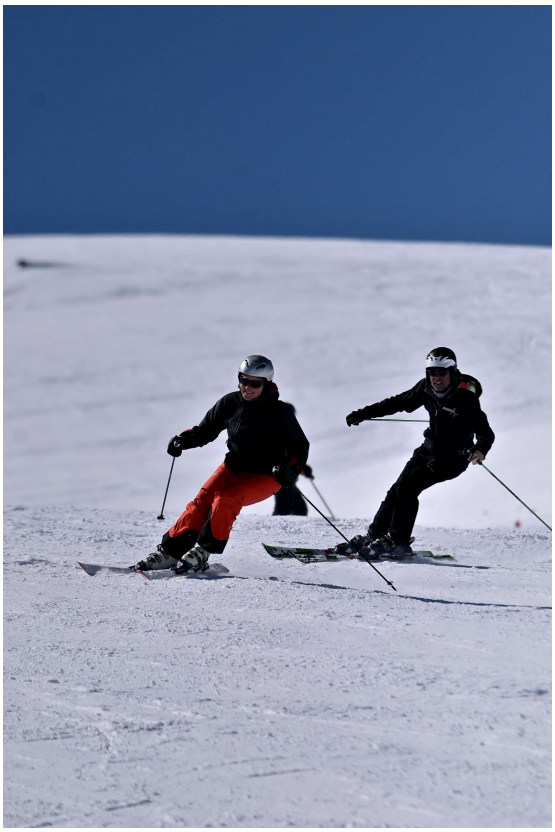
dokus ... dann der grösste chrampf ... abwaschen und zwischen neun und zehn in den schlafsack kuscheln – während der nacht sinken dann die temperaturen mangels dämmung auf erfrischende 8-10 grad, was das aufstehen um sieben in der früh nicht wirklich leichter macht...
aber nach zehn jahren in las trancas gewöhnt man sich so an einiges.
damit ich nicht vollkommen vereinsame und endlich mal mehr oder weniger alle 60 ski u snowboardlehrer ohne uniform sehe, erbarmt sich einer, das langersehnte skilehrer asado – grillfest zu organisieren... natürlich kommen nicht alle. und einige sind sozusagen doppelt da – oder sehen jedenfalls doppelt – die gespräche wechseln von anfangs unterhaltsam, zu später ein wenig abstrakt bis schlussendlich kurz nach zwölf die regeln einer verständlichen konversation nicht mehr zu erkennen sind ...

so vergeht der juli, die absolute hochsason wie im (p)flug und irgendwann im august schneit es dann auch endlich eineinhalb meter. nach sooooviel regen pflotsch und warmen temperaturen tut das dem auge so richtig gut. sogar ein bisschen powder ist gefallen und ich kann endlich mal amarilla bonita – die schwester vom black beauty, beide der marke kästle, beide ein geschenk des hauses kuseler – ausprobieren und ein paar schwünge in unberührtes gelände ziehen...
drei abfahrten müssen ausreichen dann schreit die arbeit wieder ...

die erlebnisse und täglichen geschichten entstehen und werden irgendwann soviel dass man vieles auch wieder vergisst. aber eine paula – 21 jährige brasilianerin, hübsch wie eine rose im schnee – die das erste mal im leben schnee sieht und natürlich das erste mal im leben auf den brettern steht und gleich nach drei stunden soweit fortgeschritten ist dass sie rote pisten fahren kann, muss einfach erwähnt werden. genauso wie juan und juanita – aufgrund meines schlechten namengedächtnisses wurden die namen abgeändert – also juan und juanita. er torhüter einer berühmten chilenischen fussball mannschaft – und genauso steht er auf den skiern immer bereit einen satz in den tiefschnee zu machen weils dort weicher ist als auf der piste – und juanita mit ihren knallengen latex leggins, welche es ihr erlauben bei ihren zahlreichen stürzen ein unerwartetes und praktisch nie enden wollendes rutschvergnügen zu geniessen, gehen in die besonderen erlebnisse dieses winters ein.

mit solchen und noch viel mehr geschichten geht auch der august extrem schnell über die runden. und ehe man angefangen hat, wieder so richtig das gefühl für ski und schnee zu spüren und erleben, gehts bereits in den endspurt.
anfang september die letzten drei wochen der saison stehen an. und wie jedes jahr beinahe überraschend verabschieden sich schon die ersten part time skilehrer, die gäste werden immer weniger, es bleibt mehr zeit für uns zum rumkurven und fetzten in den ersten zwei stunden am tag, bis dann die ersten privatstunden verkauft werden...

endlich .... weil das ist die zeit des wiedersehens, des zusammen rumkurven und geniessen auf den teilweise menschenleeren pisten für ruscheli und mich.
die arbeiter von nevados de chillan erhalten 6 gratis ski tickets für familien mitglieder. wir könnten auch für ganz wenig geld eine saisonkarte kaufen. da ruth aber nicht sooo süchtig nach dem weissen powder ist wie ich, entscheiden wir uns für die 6 tage gratis skiferien. gut so ganz gratis ist es dann auch wieder nicht. die arme muss in dieser zeit den abwasch im pandora übernehmen, was sich aber als relativ leichte last herausstellt, da sich unser menu plan aufgrund von müdigkeit und fehlender lust aufs kochen, relativ häufig auf pizza, pommes mit pisco sour und andere energiereiche kulinarische höhenflüge beschränkt...



bis zum ende der saison bleibe ich noch im skigebiet, nehm die letzten klassen mit auf den weg und warte bereits auf das letzte wochenende des winters. nicht weil ich endlich genug hätte, aber dieses jahr ist quasi der saisonabschuss mit dem abfahrts rennen der tres marias verknüpft.
die längste piste südamerikas – so wirds auf jedenfall angepriesen – immer wieder ein erlebniss. dieses jahr mit einem geliehenen riesenslalom ski mit weltcup wachs und neuer streckenführung bin ich voller guter hoffnung auf eine gute platzierung...
als saison abschluss hats auf jedenfall perfekt gepasst. bei frühlingshaften verhältnissen, eine super stimmung am start wie im ziel. ganz zuoberst hats mal wieder nicht gereicht, aber einen dritten platz in meiner kategorie passt auf jedenfall.
und was gibts besseres als einen schnee- und wettermässig etwas komplizierten winter, glücklich, zufrieden und gesund zu beenden, gut verdient zu haben geniale erlebnisse geteilt zu haben und einfach glücklich und dankbar auf den nächsten abschnitt zuzugehen...

hasta la proxima einen wunderprächtigen schönen schneereichen und gesunden winter wünsche ich euch allen, und warte schon gespannt auf eure geschichten ...

el fred el
el suizo